

**Dr. Hans Jörg Schelling**  
**Bundesminister für Finanzen**



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 11. Jänner 2017  
GZ. BMF-310205/0268-I/4/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10957/J vom 23. November 2016 der Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 4.:

Im gesamten angefragten Zeitraum (Beginn XXV. Gesetzgebungsperiode bis 23. November 2016) mussten keine dienstrechtlichen Konsequenzen wegen Mobblings gegen Bedienstete des Finanzressorts verhängt werden. Detaillierte Angaben zu Verdachtsfällen, welche einer gewissenhaften Prüfung unterzogen wurden, sind wegen der geringen Anzahl und der damit möglichen Rückführbarkeit auf Einzelpersonen nicht möglich.

Zu 5.:

Das Bundesministerium für Finanzen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften im Themenbereich Konflikt und Mobbing eine Reihe von Instrumenten und Maßnahmen an. Diese dienen einerseits dazu, alle Bediensteten für dieses Thema zu sensibilisieren, andererseits sollen sie Unterstützung und Hilfe bieten, falls ein Mobbingfall konkret auftritt.

Zur Sensibilisierung aller Bediensteten wurde bereits 2010 eine Broschüre mit dem Titel „Miteinander statt gegeneinander“ erstellt, die auch im Intranet veröffentlicht ist. Sie vermittelt kurz und prägnant Informationen zum Thema Konflikt und Mobbing und beinhaltet eine Liste mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, die allen Personen, die mit diesen Themen konfrontiert sind, zur Verfügung stehen.

Mobbing wird darüber hinaus in diversen Weiterbildungsmaßnahmen beziehungsweise Vernetzungen thematisiert. Beispielhaft zu nennen wären hier sowohl einzelne Trainingssequenzen im Rahmen von Führungskräftelehrgängen als auch Vorträge im Rahmen der Tagung der Gleichbehandlungsbeauftragten oder im Rahmen von Führungskräftemeetings.

Gleichzeitig stehen Arbeitsmedizinerinnen bzw Arbeitsmediziner und Arbeitspsychologinnen bzw Arbeitspsychologen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften österreichweit zur Verfügung, wenn Mobbing auftritt oder es Fragen zu Konflikten oder Mobbing zu klären gilt.

Darüber hinaus stehen Betroffenen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilungen, der Personalvertretung und auch die Behindertenvertrauenspersonen als Ansprechperson zur Verfügung und unterstützen Betroffene dabei, Lösungen für belastende Situationen zu finden.

Der Bundesminister:  
Dr. Schelling  
(elektronisch gefertigt)



